



FERI Nachhaltigkeitspolicy

Version 5.0

Stand 15.10.2024



MEHR
ERREICHEN

MEHR
ERKENNEN

Inhalt

1	FERI Nachhaltigkeitsprinzipien	3
1.1	Grundsätze und Selbstverständnis	3
1.2	Anwendungsbereich und Regulatorischer Rahmen	3
1.3	Bekenntnis zu Nachhaltigkeit	3
1.4	Aktualität der Nachhaltigkeitspolicy	4
2	Nachhaltigkeit auf Unternehmensebene.....	4
2.1	Grundsätze der Nachhaltigkeit in der FERI Gruppe.....	4
2.2	Regulatorische Rahmenbedingungen (Unternehmensebene).....	5
2.2.1	Integration von Nachhaltigkeitsrisiken	5
2.2.2	Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in der Vergütungspolitik (Art. 5 OffVO)	5
2.3	FERI Corporate SDG Philosophie.....	5
2.3.1	SDG 4 – Hochwertige Bildung	7
2.3.2	SDG 5 – Gleichstellung der Geschlechter	7
2.3.3	SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie	7
2.3.4	SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	8
2.3.5	SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz	8
2.4	Soziales Engagement	9
2.5	Nachhaltigkeitsbekenntnis & Standards.....	9
2.5.1	UN Global Compact.....	9
2.5.2	UN Principles of Responsible Investing (UNPRI)	9
2.5.3	Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK) & Global Reporting Initiative (GRI)	10
2.5.4	FERI Verhaltens- und Ethikkodex	10
2.5.5	Bekenntnis zu unternehmerischer Verantwortung - Corporate Social Responsibility	10
3	Forschung, Initiativen und Kooperationspartner	11
3.1	FERI Cognitive Finance Institute	11
3.2	Unterstützung öffentlicher Initiativen	11
3.3	Kooperationen und Netzwerke.....	12
4	Strukturen und Kontrollmechanismen	12
4.1	Primäre Ebene (SDG Office)	12
4.2	Sekundäre Ebenen (Fachbereiche)	13
4.3	Übergeordnete Ebene (Konzern)	14
4.4	Personelle Kapazitäten	14
5	Nachhaltigkeit im Investmentprozess	15

5.1	Integration der Regulatorischen Vorgaben	15
5.1.1	Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in Investitionsentscheidungsprozesse und bei Anlageberatungstätigkeiten (Art. 3 OffVO)	15
5.1.2	Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAI) im Investment Prozess	16
5.1.3	Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAI) im Beratungsprozess	16
5.2	Nachhaltigkeit im Investmentprozess - Liquide Anlagestrategien	16
5.2.1	Nachhaltigkeit im Rahmen der strategischen Asset Allocation	16
5.2.2	Nachhaltigkeitsfaktoren im Rahmen der Manager- und Fondsselektion	17
5.2.3	FERI ESG Integration (FERI ESG Methodologie)	17
5.2.4	Methode zur Klassifikation nachhaltiger Investitionen (FERI SDG Score)	17
5.2.5	Datenbasis und Kontrollen	18
5.2.6	ESG Controlling und Reporting	18
5.2.7	Nachhaltigkeit im Beratungsprozess	18
5.3	Nachhaltigkeit im Investmentprozess - Private Markets	19
5.3.1	FERI ESG & Impact Due Diligence Prüfung	19
5.3.2	SDG Mapping – Wirkungsbezogenes Monitoring & Reporting Private Markets	19
5.4	FERI Stewardship-Strategie	20
5.5	Aktives Engagement - Dialog und Governance	20
5.6	Proxy Voting - Ausübung Aktionärsrechte	21

1 FERI Nachhaltigkeitsprinzipien

Die FERI Nachhaltigkeitspolicy ("Policy") setzt den Rahmen der FERI Gruppe (im Folgenden FERI genannt) für den Umgang mit Nachhaltigkeit. Sie erläutert die Strategien von FERI zum Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit sowie die Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungsprozessen und Anlageberatungstätigkeiten. Ein Nachhaltigkeitsrisiko ist dabei ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance – „ESG“), dessen bzw. deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Investition haben könnte.

1.1 Grundsätze und Selbstverständnis

Nachhaltigkeit ist ein gesellschaftlicher und gesellschaftspolitischer Imperativ. Nachhaltiges Handeln wird nicht mehr nur von supranationalen Organisationen (z.B. United Nations, UN) oder Non-Government Organizations (z.B. World Wide Fund for Nature, WWF) eingefordert, sondern steht inzwischen auch im politischen Fokus. Infolgedessen wurde (und wird) eine einheitliche europäische Regulierung geschaffen und Aufsichtsbehörden berücksichtigen verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte in ihrer Aufsichtstätigkeit. Als gesellschaftlich verantwortungsvolles Unternehmen („*good corporate citizen*“) unterstützt FERI generell die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung. Hierzu verfolgt FERI eine aktive Nachhaltigkeitspolicy, die wichtige Aktionsfelder für nachhaltiges Handeln berücksichtigt und steigenden Anforderungen von Gesellschaft, Politik und Aufsichtsbehörden gerecht wird.

Zur Bestimmung genereller Leitlinien sowie zur Konkretisierung relevanter Nachhaltigkeitsziele orientiert sich FERI insbesondere, aber nicht ausschließlich, am Format der von den United Nations definierten „*Sustainable Development Goals*“ (SDG).

Ziel der FERI Nachhaltigkeitspolicy ist die Definition eines klaren Grundverständnisses, zugehöriger Normen und Ziele sowie die Ableitung konformer Handlungsweisen und Verhaltensregeln zum Thema Nachhaltigkeit.

Die Übertragung der SDG-Logik in generelle Leitlinien („*Practices*“) und aktive Anwendungen („*Use Cases*“) ist zentrales Element einer FERI-spezifischen SDG-Philosophie.

1.2 Anwendungsbereich und Regulatorischer Rahmen

Die grundlegenden Prinzipien der FERI Nachhaltigkeitspolicy gelten für die Unternehmen und Geschäftsaktivitäten der gesamten FERI-Gruppe. Bezüglich der Geschäftsaktivitäten stehen die Dienstleistungen des Portfolio Management, des Consulting sowie der Anlageberatung und Vermögensverwaltung im Vordergrund.

Dieses Dokument dient auch der Umsetzung von Artikel 3 bis Artikel 5 der EU-Verordnung 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Sustainable Finance Disclosure Regulation – „SFDR“). Hierzu gehört auch die Strategie zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in das Portfolio Management, die Vermögensverwaltung und die Vermögensberatung. Zur Umsetzung der SFDR-Verpflichtungen der FERI Trust (Luxembourg) S.A. hat diese eine eigene Policy erlassen.

1.3 Bekenntnis zu Nachhaltigkeit

FERI beschäftigt sich auf verschiedenen Ebenen seit längerem mit Fragen der Nachhaltigkeit und wirkungsorientierter Investments („*Impact Investment*“). Zu diesen Themen hat das FERI Cognitive Finance Institute - als interner „Think Tank“ - seit 2016 verschiedene Studien und Analysen mit renommierten Forschungspartnern erstellt und publiziert.

Aus Sicht von Kapitalmarktteilnehmern wie FERI beinhaltet das Thema Nachhaltigkeit zahlreiche neu einzuschätzende Risiken, aber auch große Zukunftschancen.

FERI nimmt insbesondere die aus dem Klimawandel resultierenden Risiken ernst. Die daraus resultierenden ökonomischen und ökologischen Schäden könnten bei Fortschreibung der gegenwärtigen Entwicklung signifikante Auswirkungen auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld sowie auf die Kapitalmärkte haben.

Alle umwelt-, gesellschafts- und governance-bezogenen Faktoren (nachfolgend: ESG-Faktoren) haben einen wesentlichen Einfluss auf die für FERI relevanten Anlagebedingungen. Sie determinieren - direkt oder indirekt - Struktur, Dynamik und Stabilität der ökonomischen Systeme, in denen sowohl FERI als auch zugehörige Geschäftspartner und Kunden operieren.

Folglich ist für FERI das Thema Nachhaltigkeit ein zentraler Imperativ, der wichtige Fragestellungen, Entscheidungen und Verhaltensweisen unmittelbar tangiert. Daraus resultiert für FERI ein klares Bekenntnis zur gesellschaftlichen Verantwortung nach innen und außen, speziell:

- im internen Unternehmensumfeld: zur Förderung nachhaltiger Verhaltensweisen bei Mitarbeitern und anderen Stakeholdern sowie generell zur Vermeidung oder Reduktion von ESG-Risiken und nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen;
- im externen Unternehmensumfeld: zur objektiven und faktenbasierten Beratung von Kunden im Kontext Nachhaltigkeit, zur Entwicklung nachhaltigkeitskonformer Dienstleistungen sowie zum Angebot dazu kompatibler Investmentlösungen;
- im generellen Umfeld: zur Diskussion und Kommunikation nachhaltigkeitsrelevanter Themen auch in einer breiteren Öffentlichkeit; mit dem Ziel durch sinnvolle Information, sachkundige Aufklärung und sichtbares Handeln eine verstärkte Wahrnehmung und Diskussion nachhaltigkeitsrelevanter Problemstellungen und Lösungsansätze auch im öffentlichen Raum zu fördern.

1.4 Aktualität der Nachhaltigkeitspolicy

FERI stellt die Aktualität des vorliegenden Dokuments durch regelmäßige Überprüfung sicher. Im Fall einer Änderung erfolgt eine zeitnahe Aktualisierung und Veröffentlichung der aktualisierten Version.

2 Nachhaltigkeit auf Unternehmensebene

2.1 Grundsätze der Nachhaltigkeit in der FERI Gruppe

Das Werteverständnis der FERI wird durch die folgenden Grundsätze zur Nachhaltigkeit unterstrichen, die Basis der gesamten Aktivitäten und Zielsetzungen sind:

- FERI steht für Chancengerechtigkeit, Vielfalt und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- FERI fördert und fordert kontinuierliches Lernen.
- FERI leistet einen wesentlichen Beitrag zur generationenübergreifenden Finanzbildung.
- FERI verbindet zielorientiertes Unternehmertum mit gesellschaftlichem Engagement.
- Nachhaltiges Handeln ist wesentlicher Bestandteil der Dienstleistungen und Aktivitäten.
- FERI strebt an, allen Kunden durch Zugriff auf umfassende Expertise bessere Anlageentscheidungen zu ermöglichen. Dabei berücksichtigt FERI ökologische und gesellschaftliche Aspekte genauso wie die Grundsätze guter Unternehmensführung.
- FERI pflegt einen offenen Dialog mit allen Stakeholdern und berichtet transparent über das nachhaltige Engagement.

2.2 Regulatorische Rahmenbedingungen (Unternehmensebene)

2.2.1 Integration von Nachhaltigkeitsrisiken

Unter Nachhaltigkeitsrisiken auf Unternehmensebene werden grundsätzlich Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung verstanden, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation von FERI haben können; dies schließt klimabezogene Risiken in Form von physischen Risiken und Transitionsrisiken ein.

Im Rahmen des gruppenweiten Risikomanagements wird eine angemessene Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken auf Gruppenebene durch entsprechende Verfahren sichergestellt.

2.2.2 Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in der Vergütungspolitik (Art. 5 OffVO)

FERI legt die Grundsätze des Vergütungssystems im Einklang mit den geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen fest, auch unter Berücksichtigung des Umgangs mit Nachhaltigkeitsrisiken und der entsprechenden Vorgaben der SFDR.

Die Vergütungspolitik von FERI stellt sicher, dass keine Interessenkonflikte mit den Kundeninteressen, nachhaltige Investitionen zu tätigen, oder durch Anreize für Mitarbeiter, ihre variable Vergütung zu erhöhen, erzeugt werden.

Insbesondere steht die Vergütungspolitik im Einklang mit der Strategie von FERI zum Umgang mit und Transparenz hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken gegenüber Kunden, wie es Artikel 5 SFDR verlangt.¹ Nachhaltigkeitsrisiken spiegeln die relevanten Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte sowie die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen wider und sind so festgelegt, dass die Vergütungsstruktur kein übermäßiges Eingehen von Risiken in Bezug auf direkte oder indirekte Nachhaltigkeitsrisiken fördert.

2.3 FERI Corporate SDG Philosophie

Im Einklang mit den UN-PRI fördert FERI einen offenen Dialog zu Fragen der Nachhaltigkeit und nachhaltiger Anlagepolitik sowie zu Prinzipien der SDG. Dieser Dialog findet nicht nur auf der Ebene von Kunden und Geschäftspartnern statt, sondern wird auch mit anderen Marktteilnehmern, Repräsentanten der Finanzwelt sowie in Richtung einer interessierten Öffentlichkeit intensiv geführt.

Die im September 2015 durch die Weltgemeinschaft, vertreten durch alle 193 Mitgliedsstaaten der UN, verabschiedeten 17 maßgeblichen Ziele einer globalen nachhaltigen Entwicklung, die sogenannten „*Sustainable Development Goals*“ (SDGs) zielen darauf ab, vor dem Hintergrund zunehmender Klima-, Umwelt-, Bildungs- und Ressourcenprobleme ein tragfähiges Zukunftsmodell für die gesamte Menschheit zu schaffen.

Sie bieten damit eine klar formulierte strategische Perspektive für Umwelt, Gesellschaft und Politik.

Die SDG wirken in vielfältiger Weise auch auf die globalen Kapitalmärkte; dabei sind die folgenden drei Einfluss- und Wirkungslinien besonders relevant:

- 1) Die SDG sind ein globaler Konsens über langfristige Ziele (mit erheblichem Kapitalbedarf); zur Erreichung dieser Ziele spielen Investoren und deren Ausrichtung eine große Rolle.
- 2) Die SDG dienen als „Wegweiser“ für zukünftige Handlungen von Politik und Wirtschaftsakteuren; dies strahlt direkt auf die globalen Kapitalmärkte aus und lenkt bedeutende Investitionen und Kapitalströme in SDG-relevante Bereiche.

¹ Die hier beschriebene Vergütungspolitik ist in der jeweils gültigen Vergütungsrichtlinie der FERI Trust GmbH festgeschrieben. Die Vergütungspolitik der anderen Rechtseinheiten der FERI Gruppe orientiert sich an dieser Vergütungsrichtlinie.

- 3) Die SDG bieten einen sinnvollen Rahmen für die Definition spezifischer Anlageziele und die Messung realer Auswirkungen von Kapitalanlagen auf der Investoren - und Systemebene.



FERI betrachtet die Ausrichtung auf die SDG aus zwei unterschiedlichen Perspektiven:

- 1) Der *Investment Management-Kontext* und die Relevanz der Nachhaltigkeitsziele zur Identifikation und Ausrichtung von wirkungsorientierten Anlage- und Beratungslösungen (**ESG-/SDG-Investment Ansatz**) sowie
- 2) die unternehmensbezogene Perspektive (FERI Corporate SDG Philosophie)

Die auf Investmententscheidungen bezogenen Aspekte der Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien sowie des entsprechenden SDG-Bezuges von Anlagelösungen werden in Kapitel 5 ausführlich beschrieben.

Für die unternehmensbezogene Perspektive hat FERI eine langfristige Orientierung der Corporate Social Responsibility (CSR) Aktivitäten in der **FERI Corporate SDG-Philosophie** definiert. (Siehe Kapitel 2.3)

Die SDG bilden eine zentrale Leitlinie für die Aktivitäten und Entscheidungen auf Unternehmensebene der FERI. Somit basieren sämtliche Handlungen und Maßnahmen immer auf den übergeordneten Grundsätzen des Konzerns, werden aber entsprechend der Notwendigkeiten, Kundenanforderungen und gesetzlichen oder regulatorischen Bestimmungen in den einzelnen Geschäftsfeldern konkretisiert und operationalisiert.

FERI bekennt sich grundsätzlich zu den 17 Zielen der Vereinten Nationen für eine weltweit nachhaltige Entwicklung. Dazu werden die unternehmerischen Aktivitäten laufend mit den Sustainable Development Goals abgeglichen; fünf dieser Ziele betrachtet FERI dabei als besonders relevant:

- SDG 4 – Hochwertige Bildung
- SDG 5 – Gleichstellung der Geschlechter
- SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie
- SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Ziel ist es, dass alle sozialen und umweltbezogenen Unternehmensaktivitäten der FERI einen möglichst direkten Bezug zu diesen fünf Faktoren aufweisen. Die konkrete Umsetzung ist in der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Gruppenebene nachzuvollziehen.

Das Engagement und die Handlungsfelder – wie und wodurch FERI als Unternehmen einen Beitrag leistet – ist auf der FERI [Nachhaltigkeitsseite](#) nachzulesen.

2.3.1 SDG 4 – Hochwertige Bildung



Ziel: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Bildung stellt einen zentralen Wert für FERI dar: als wissensbasiertes Dienstleistungsunternehmen hat die Qualifizierung und Weiterbildung sowohl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen hohen Stellenwert. Eine hohe Qualität der Bildungsangebote ist somit eine unverzichtbare Voraussetzung für eine hochwertige Finanzberatung der Kundinnen und Kunden. Die Förderung von Bildung ist ein grundsätzlicher Wert sowie eine wesentliche Voraussetzung für die weltweite nachhaltige Entwicklung und somit zur Sicherung der Zukunft.

Gesellschaftliche Verantwortung bedeutet für FERI auch, Menschen jedweder Herkunft den Zugang zu Bildung, gesellschaftlicher Teilhabe und einem selbstbestimmten Leben zu ermöglichen. FERI entwickelt hierfür spezielle Programme zur Unterstützung von Ausbildung, Weiterbildung, Gesundheit und Vorsorge sowie zum kulturellen Engagement seiner Mitarbeiter. Darüber hinaus setzt sich FERI in vielfältiger Weise für das Thema Nachhaltigkeit und Zukunftschancen bei verschiedenen Schulen und Universitäten mit Seminaren und Vorträgen ein.

2.3.2 SDG 5 – Gleichstellung der Geschlechter



Ziel: Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen

FERI profitiert von der Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, daher setzt sich FERI aktiv für eine selbstverständliche Diversität und Gleichberechtigung ein und schafft die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen.

Der Kern der Unternehmenskultur ist stets verantwortungsvolles Handeln und ein respektvolles Miteinander. Dies setzt FERI in einer offenen und teamorientierten Unternehmenskultur um.

Daraus folgt das Ziel, auch die Managementebenen im Unternehmen nach Möglichkeit in einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis zu besetzen. Dafür bedarf es geeigneter Konzepte zu dessen Förderung innerhalb der einzelnen Gesellschaften in der FERI Gruppe.

Um dies zu konkretisieren, wurden die Bemühungen um Vielfalt bei der Besetzung von Führungspositionen verstärkt, womit insbesondere die Berücksichtigung von Frauen in den Führungsebenen im Unternehmen angestrebt wird.

2.3.3 SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie



Ziel: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

Bezahlbare und saubere Energie ist ein wesentlicher Baustein, um den globalen Umwelt- und Klimaherausforderungen entgegenwirken zu können.

Es ist das Bestreben von FERI, verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen. Somit ist ein effizientes Umwelt- und Ressourcenmanagement in der Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Bezahlbare und saubere Energie steht in engem Zusammenhang mit Klimaschutz.

FERI nutzt konzernweit Strom aus erneuerbaren Energien und setzt sich mit der Kompensation der eigenen CO₂-Emissionen weiter für dieses Ziel ein.

2.3.4 SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



Ziel: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Nachhaltigkeit ist ein gesellschaftlicher wie gesellschaftspolitischer Imperativ. Ziel von Unternehmen muss es sein, dauerhaft ökonomisch erfolgreich zu sein und dabei gleichzeitig ökologisch, sozial und gesellschaftlich verantwortlich zu handeln.

Dieser Verantwortung stellt sich FERI aus Überzeugung. Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Neben der ökonomischen und sozialen Verantwortung übernimmt FERI auch die Verantwortung für die ökologischen Auswirkungen des Handelns. Somit ist dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum das Fundament der FERI.

2.3.5 SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz



Ziel: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Ein wichtiges gesellschaftliches Ziel der FERI ist es, im Sinne des Klimaschutzes zu agieren und hierfür den eigenen CO₂-Fußabdruck konsequent zu reduzieren. Das FERI Klimaschutzengagement besteht aus drei Teilen. Nach möglicher Vermeidung und Reduktion der eigenen CO₂-Emissionen unterstützt FERI durch den finanziellen Ausgleich mit Hilfe des Kaufes von Klimaschutzzertifikaten international zertifizierter und somit qualitätsgesicherter Klimaschutzprojekte verschiedene Umweltmaßnahmen und fördert neben der Erhaltung von Biodiversität gleichermaßen soziale Aspekte, wie die Bildung der Menschen vor Ort.

FERI kompensiert seit dem Geschäftsjahr 2020 die eigenen CO₂-Emissionen. Die Klimaschutzstrategie gibt für die Klimaschutzaktivitäten den Handlungsrahmen vor und soll die erforderlichen Weichenstellungen für das Erreichen bzw. Erhalten der vollständigen Kompensation der CO₂-Emissionen gewährleisten. Ein wesentlicher Baustein für den Klimaschutz ist, verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen.

Auswahlkriterien Klimaschutzengagement

Grundsätzlich werden bei der Auswahl der Klimaschutzprojekte folgende Aspekte berücksichtigt:

- Das finanzielle Volumen zur Kompensation wird auf wenige Projekte verteilt, um eine optimale Wirksamkeit zu erzielen.
- Die Qualität der Projekte ist durch geprüfte und zertifizierte Audits zu gewährleisten
- Die Ziele der jeweiligen Projekte sollen die für den Konzern wesentlichen SDG nach Möglichkeit abbilden.
- Für das Ziel der vollständigen Kompensation der CO₂-Emissionen werden in diesem Rahmen Projekte ausgewählt, bei denen eine unmittelbare Wirkung auf Klimaschutz direkt ersichtlich ist und valide berichtet wird.

CO₂-Bilanzierung

FERI ermittelt alljährlich konzernweit eine CO₂-Bilanz, auf deren Basis Maßnahmen zur Einsparung von CO₂-Emissionen initiiert werden. Die Erfassung der FERI CO₂-Bilanz basiert auf den Anforderungen des Greenhouse Gas Protocol (GHG) Corporate Standard und erfasst folgende Bereiche, sogenannte Scopes:

Scope 1 – Direkte Emissionen

Erfassung aller Treibhausgasemissionen (THG), die direkt in der Organisation anfallen.

Scope 2 – Indirekte Emissionen durch Energie

Erfassung aller indirekten Treibhausgasemissionen (THG), die durch die Bereitstellung von Energie außerhalb der Organisation entstehen.

Scope 3 – Andere indirekte Emissionen

Erfassung aller übrigen Treibhausgasemissionen (THG), die durch Tätigkeiten der Organisation verursacht werden.

2.4 Soziales Engagement

FERI unterstützt finanziell verschiedene lokale und deutschlandweite Stiftungen und Hilfsprojekte und fördert das persönliche Engagement der Mitarbeiter. Einen besonderen gesellschaftlichen Mehrwert zur Unterstützung einer nachhaltigen Finanzwirtschaft sieht FERI in der führenden Rolle als unabhängige Wirtschafts- und Forschungsinstitution sowie als Berater großer Vermögen und insbesondere institutioneller Anleger.

Durch aktives Engagement innerhalb unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppierungen und Initiativen sowie umfassende Forschungsarbeit im FERI Cognitive Finance Institute leistet FERI darüber hinaus einen zukunftsorientierten Beitrag zur Wissensvermittlung sowie zu verstärkter öffentlicher Wahrnehmung im Bereich Nachhaltigkeit.

Durch Teilnahme am gruppenweiten Nachhaltigkeits-Komitee leistet FERI darüber hinaus umfangreiche inhaltliche Beiträge im Gesamtkonzern.

2.5 Nachhaltigkeitsbekenntnis & Standards

Nachfolgende Standards untermauern das Selbstverständnis und das öffentliche Bekenntnis zur Nachhaltigkeit der FERI. Es sind ebenfalls die Standards auf Konzernebene der MLP Gruppe dargestellt.

2.5.1 UN Global Compact

UN Global Compact ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung, mit der Unternehmen sich verpflichten, auf Grundlage von zehn Prinzipien verantwortungsvoll zu handeln und die 17 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDG) voranzutreiben.

Die MLP Gruppe wird im nächsten Schritt mit der Mitgliedschaft im Global Compact der Vereinten Nationen einen Beitrag leisten, die globalen gesellschaftlichen Herausforderungen anzugehen, und damit die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung unterstützen.

2.5.2 UN Principles of Responsible Investing (UNPRI)

Die freiwilligen Grundsätze der UNPRI (*UN Principles of Responsible Investing „UNPRI“*) schaffen einen praxisnahen Rahmen für die Einbeziehung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen in die allgemeinen Geschäftspraktiken und Investitionsentscheidungen. UN PRI ist eine Investoreninitiative in Partnerschaft mit der UNEP Finance Initiative und dem UN Global Compact.

Die FERI ist seit 2014 „*Signatory*“ der UNPRI und unterstützt damit folgende Prinzipien nachhaltiger Anlage- und Geschäftspraktiken, entsprechend der UNPRI.

- *Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.*
- *Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.*
- *Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.*

- *Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.*
- *Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.*
- *Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.*

Die detaillierte Berichterstattung, die FERI jährlich im Rahmen des PRI Reportings erstellt, hilft die Einbettung der Nachhaltigkeitsstrategien und -Risiken in die Anlageprozesse aller Anlageklassen und Dienstleistungsbereiche transparent zu dokumentieren und laufend zu überwachen.

2.5.3 Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK) & Global Reporting Initiative (GRI)

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der MLP Gruppe erfolgt seit 2017 anhand der Struktur des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (**DNK**). Der DNK ist ein branchenübergreifender Transparenzstandard für die Berichterstattung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen, in dem die gesetzlichen Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes integriert sind.

Als Muttergesellschaft des FERI Konzerns hat MLP SE seit dem Geschäftsjahr 2017 im Rahmen gesetzlicher Anforderungen (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz) über die Aspekte Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange sowie über die Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung zu berichten. Aufgrund der zugrunde gelegten Nachhaltigkeits-Wesentlichkeitsanalyse werden diese DNK-Kriterien durch einzelne, für MLP wesentliche Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI) im MLP Nachhaltigkeitsbericht ergänzt.

2.5.4 FERI Verhaltens- und Ethikkodex

Mit dem FERI Verhaltens- und Ethikkodex sind verbindliche Verhaltensstandards und Grundsätze für die Unternehmen der FERI definiert. Er fördert das Bewusstsein unserer Organmitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Beraterinnen und Berater im Hinblick auf ein verantwortungsvolles, nachhaltiges, faires und professionelles Geschäftsgebaren untereinander sowie gegenüber Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern sowie Aktionärinnen und Aktionären und unterstützt dabei, geschäftliche Tätigkeiten im Einklang mit den für FERI relevanten gesetzlichen Vorschriften und internen Vorgaben zu erbringen; dies beinhaltet auch einen angemessenen und bewussten Umgang mit Chancen und Risiken im Rahmen der bei FERI bestehenden Unternehmens- und Risikokultur.

2.5.5 Bekenntnis zu unternehmerischer Verantwortung - Corporate Social Responsibility

Corporate Social Responsibility (CSR) als umfassende gesellschaftliche Verantwortung ist die Verantwortung für die Auswirkungen unternehmerischer Tätigkeit auf Gesellschaft und Umwelt. FERI als „*good corporate citizen*“ versteht CSR als Beitrag des Unternehmens zur nachhaltigen Entwicklung in einem sehr breiten Sinne.

Gesellschaftliche Verantwortung im Sinne der CSR umfasst grundsätzlich ein sehr breites Spektrum von Themen; dazu zählen etwa Arbeitsbedingungen (inkl. Gesundheitsschutz), Menschenrechte, Umweltschutz, Korruptionsprävention, fairer Wettbewerb, angemessene Verbraucherrechte und gerechte Besteuerung.

Für FERI muss die Geschäftspolitik im Sinne der CSR im Einklang mit elementaren Nachhaltigkeitszielen stehen. Eine konsequente Umsetzung der CSR leistet wesentliche Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung sowie zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen. Gleichzeitig vertritt FERI die Ansicht, dass umfassende CSR sich positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens auswirkt.

FERI bekennt sich deshalb ausdrücklich zum Leitbild der CSR und unterstützt dies durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Aktivitäten. FERI verfolgt dabei das Ziel, als Unternehmen einen positiven Beitrag zu leisten und der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Gleichzeitig ist FERI bestrebt, unternehmerisches Engagement im Sinne der CSR in Zukunft

weiter auszubauen. Ausdrückliches Ziel ist dabei, das Bekenntnis zu Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil der Geschäftspolitik zu implementieren.

Das konzernweite Nachhaltigkeits-Komitee ist die zentrale Steuerungseinheit hinsichtlich aller CSR bezogenen Unternehmensziele.

3 Forschung, Initiativen und Kooperationspartner

3.1 FERI Cognitive Finance Institute

Als Research-basiertes Investmenthaus verfolgt FERI eine Vielzahl unterschiedlicher Forschungsansätze und Initiativen. Eine zentrale Rolle spielt dabei das im Jahr 2016 gegründete *FERI Cognitive Finance Institute* („FERI Institut“). Das FERI Institut agiert als unabhängiger Think Tank und strategisches Forschungszentrum für die gesamte FERI Gruppe. Durch zahlreiche Studien, Publikationen, Informationen und andere Aktivitäten trägt das FERI Institut zu einer fundierten öffentlichen Wahrnehmung nachhaltigkeitsrelevanter Themen bei. Es verfolgt einen systematischen, wissenschaftlichen und interdisziplinären Ansatz, auf Grundlage einer eigenständigen und innovativen Analysemethodik („*Cognitive Finance*“).

Seit Beginn liegen wichtige Forschungsschwerpunkte des FERI Instituts in den Bereichen „Umwelt“ und „Gesellschaft“. Durch Publikation und öffentliche Kommunikation relevanter Forschungsergebnisse in diesen Bereichen fördert das FERI Institut aktiv eine verstärkte Wahrnehmung nachhaltigkeitsbezogener Themen in der Öffentlichkeit.

Aktuelle Veröffentlichungen zu den Themen Umwelt und Gesellschaft:

- Carbon Bubble und Dekarbonisierung - Unterschätzte Risiken für Investoren und Vermögensinhaber
- Die Transformation zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft (Apr 2018)
- Impact Investing - Konzept, Spannungsfelder und Zukunftsperspektiven (Feb 2019)
- Zukunftstrend „Alternative Food“ - Disruption und Transformation globaler Food Systems (Okt 2020)
- Wasserstoff als Energiequelle der Zukunft - Grundlagen, Konzepte und mögliche Anwendungsbereiche (Jan 2022)
- Sustainable Blue Economy - Transformation, Wert und Potential der marinen Wirtschafts- und Ökosysteme (Aug 2022)

(Diese und weitere Inhalte stehen zur Verfügung unter: www.feri-institut.de)

3.2 Unterstützung öffentlicher Initiativen

FERI unterstützt diverse Initiativen und Institutionen, um einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Verbreitung der öffentlichen Wahrnehmung zum Thema Nachhaltigkeit zu leisten.

Bildung:

Um das Thema Nachhaltigkeit für junge Menschen, SchülerInnen und Studierende in all seinen Facetten greifbarer zu machen und eigene Zukunftschancen zu erkennen, setzt FERI gemeinsam mit dem gemeinnützigen Verein B.L.U.E. Germany das Projekt „FERI4Education“ um.

Darüber hinaus halten FERI MitarbeiterInnen zahlreiche Vorträge, Schulungen und übernehmen auch Lehraufträge zum Thema „Nachhaltiges Investieren“ an der MLP Corporate University. Mit der European Business Executive School wurde in Zusammenarbeit mit der Bundesinitiative Impact Investing ein neuer Studiengang mit entsprechendem Curriculum zum Thema „Impact Investing“ entwickelt. FERI Mitarbeiterinnen sind hier ebenfalls als Lektorinnen tätig. Alle Aktivitäten werden laufend auf der Nachhaltigkeitswebsite der FERI veröffentlicht.

Mitgliedschaften und Arbeitskreise

FERI fördert die Mitgliedschaft verschiedener Mitarbeiter im Arbeitskreis Nachhaltigkeit der Deutschen Aktuars-Vereinigung und arbeitet als aktives Mitglied des BVI im Ausschuss bzw. den Arbeitskreisen zur Nachhaltigkeit mit.

FERI ist ein aktives Mitglied in verschiedenen Arbeitsgruppen der Bundesinitiative Impact Investing.

Wissenstransfer und Events

FERI bietet in seinem Umfeld regelmäßig hochkarätig besetzte Veranstaltungen zur Vermittlung von Wissen in unterschiedlichen Bereichen. Zu speziellen Fragestellungen, oftmals mit konkretem Nachhaltigkeitsbezug, organisiert FERI regelmäßige „*Science Talks*“, die vom FERI Cognitive Finance Institute durchgeführt werden und hochkarätigen Wissenstransfer zu relevanten Themen bieten. Zudem organisiert FERI seit Jahren branchenweite Events oder unterstützt solche durch eigene Expertenbeiträge. Auch im Rahmen der jährlichen FERI Tagung, des FERI Trust Forums sowie spezieller Veranstaltungen für Family Offices finden Vorträge, Podiumsdiskussionen und intensiver Austausch von Experten zu Nachhaltigkeitsthemen und SDG-relevanten Inhalten statt.

3.3 Kooperationen und Netzwerke

FERI legt großen Wert auf den offenen Diskurs zu Themen von strategischer Relevanz. Deshalb pflegt FERI einen regen Austausch mit Wirtschaftslenkern, Forschern und Vordenkern, speziell im Rahmen interdisziplinärer Netzwerke. Zusätzlich unterhält FERI, oft in Form gezielter Kooperationen und gemeinsamer Projekte, enge Kontakte zu renommierten Institutionen wie UN, World Economic Forum (WEF), World Wildlife Fund (WWF), Club of Rome, Hochschule St. Gallen, Wirtschaftsuniversität Mannheim, European Business School (EBS), Frankfurt School of Finance and Management und vielen anderen. Zahlreiche Initiativen und Netzwerkkontakte werden im FERI Cognitive Finance Institute gebündelt.

4 Strukturen und Kontrollmechanismen

FERI berät bereits seit vielen Jahren private und institutionelle Mandanten im Bereich nachhaltiger Investments unter Berücksichtigung verschiedenster Nachhaltigkeitsaspekte. Ferner verwaltet FERI bereits seit über 12 Jahren Vermögensanlageportfolios mit nachhaltiger Ausrichtung und entsprechenden ESG Kriterien, darunter zahlreiche private Vermögen, Stiftungsgelder oder Vermögen von kirchlichen Einrichtungen. Für die Analyse und das Management von nachhaltigen Vermögensverwaltungsmandaten verfügt FERI über ein eigenes unternehmensübergreifendes Kompetenzteam.

4.1 Primäre Ebene (SDG Office)

Die Definition und Einhaltung der generellen Nachhaltigkeitspolicy, die Einbettung der Nachhaltigkeitsrisiken wie auch die Umsetzung freiwilliger oder verpflichtender Nachhaltigkeitsmaßnahmen haben bei FERI hohe Priorität. Entsprechende Aktivitäten sind konzernrelevant und werden unmittelbar vom Management und den entsprechenden Organen verantwortet. Organisatorisch bestehen dazu diverse Strukturen, Initiativen und Verantwortlichkeiten.

Auf einer primären Ebene liegen konkrete Zuständigkeiten für die Nachhaltigkeitspolicy und SDG-Projekte:

- 1) **SDG-Office:** Als zentrales Kompetenzzentrum und zur Steuerung der internen Umsetzung der Nachhaltigkeitspolicy hat FERI bereits 2019 ein „SDG-Office“ errichtet, das direkt an den Vorstand der FERI

AG berichtet. Das SDG-Office steuert die interne Implementierung der Nachhaltigkeitspolicy speziell für alle investimentrelevanten Bereiche und koordiniert alle zugehörigen Prozesse und Schnittstellen (Research, Investment Management, Risikomanagement, Family Office, Privatkunden, Institutionelle Anleger, Consulting und Reporting). Ferner liefert das SDG-Office Impulse und Initiativen für eine nachhaltigkeitskonforme Weiterentwicklung bestehender Abläufe, Dienstleistungen und Investmentkonzepte, jeweils im Sinne der Nachhaltigkeitspolicy. Die Leiterin des SDG Office ist gleichzeitig auch Vertreterin der FERI im Nachhaltigkeitskomitee der Konzernmutter MLP.

- 2) **SDG-Lenkungsausschuss:** Der SDG-Lenkungsausschuss steuert und überwacht sämtliche Aktivitäten und Projekte des SDG-Office sowie der nachgelagerten Einheiten. Er besteht aus dem Vorstand der FERI AG und tagt monatlich. Der SDG-Lenkungsausschuss definiert und verabschiedet - mit Unterstützung des SDG-Office - die Grundlagen, Prinzipien und Kernelemente der Nachhaltigkeitspolicy.
- 3) **SDG-Task Forces:** Zur Integration und Umsetzung der FERI Nachhaltigkeitspolicy in unterschiedlichen Unternehmensbereichen dienen verschiedene hochkarätig besetzte SDG-Task Forces: Diese implementieren SDG-konforme Prinzipien, ESG-bezogene Nachhaltigkeitsrisiken, überwachen entstehenden Anpassungsbedarf und unterstützen und schulen Mitarbeiter. In den projektbezogenen SDG-Task Forces werden regelmäßig Nachhaltigkeitsthemen erörtert; aus ihrem Kreis werden SDG/ESG-relevante Initiativen definiert und koordiniert. Die SDG-Task Forces werden durch das SDG-Office gesteuert; relevante Projekte werden vom SDG-Lenkungsausschuss überwacht.
- 4) **Nachhaltigkeitspolicy:** Die FERI Nachhaltigkeitspolicy ist Teil der öffentlichen Unternehmenskommunikation. Sie dient, unter Berücksichtigung regulatorischer Anforderungen (s. **Kap 2.2**), zur Information über die FERI-Strategie zur Einbeziehung von ESG und SDG in Investitionsentscheidungsprozessen und Anlageberatungstätigkeiten sowie zur Konkretisierung und Kommunikation der von FERI verfolgten Nachhaltigkeits-Philosophie, speziell im Hinblick auf die generellen Geschäftshandlungen, Verhaltensweisen und Investmentaktivitäten sowie die Risikopolitik der FERI Gruppe.

4.2 Sekundäre Ebenen (Fachbereiche)

Auf diversen sekundären Ebenen liegen Zuständigkeiten für die praktische Anwendung und Umsetzung nachhaltigkeitsrelevanter Aspekte, diese haben in der Regel konkreten Investment-Bezug:

- 1) **Managerselektion & Due Diligence:** In der Fondselektion und Managerauswahl werden auf Grundlage verschiedener ESG Datenbanken sowie hauseigener Analysensysteme laufend Auswertungen erstellt, die eine umfassende Einschätzung externer Fondsmanager und deren Fonds im Hinblick auf ihr Nachhaltigkeitsprofil ermöglicht. Eine qualifizierte Auswahl und Beurteilung der Qualität nachhaltig agierender Manager ist somit jederzeit möglich.
- 2) **Titelselektion:** Die Portfolio Management Teams, die Einzeltitel selektieren, nutzen umfangreiche Datenbanken zur Auswahl der Titel sowie zur Kontrolle der Nachhaltigkeitsrisiken.

Die Nachhaltigkeitsrisiken werden entsprechend den Anforderungen und Möglichkeiten der unterschiedlichen Asset Klassen in den Auswahlprozess der Titel sowie in die laufende Überwachung mit einbezogen.
- 3) **Risikokontrolle:** In der Risikokontrolle werden die nach Nachhaltigkeitsfaktoren aufgesetzten Mandate laufend hinsichtlich ihrer Konformität zu den jeweils zugrunde gelegten Nachhaltigkeitsfaktoren überwacht und kontrolliert. Die von FERI definierten Nachhaltigkeitsrisiken sowie die relevanten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen werden im Bereich Risikokontrolle analysiert und überwacht.
- 4) **Anlagegrenzprüfung:** Im Team der Anlagegrenzprüfung werden mit leistungsfähigen Systemen alle Orders auf Einhaltung kundenspezifischer, gesetzlicher und interner Restriktionen überprüft. Auf dieser Ebene wird sichergestellt, dass entsprechende Nachhaltigkeitsvorgaben, -risiken und -kriterien im Investmentprozess

vollständig und zielkonform umgesetzt werden. Es werden die Kriterien der ESG- Methodologie in der Anlagegrenzprüfung integriert und somit automatisch in jedem nachhaltigen Anlageprodukt und Mandat umgesetzt und kontrolliert.

- 5) **Nachhaltigkeit im Investmentprozess:** siehe Kapitel 5.

4.3 Übergeordnete Ebene (Konzern)

Auf einer übergeordneten Ebene werden darüber hinaus weitere Aspekte nachhaltiger und verantwortlicher Unternehmensführung überwacht und verfolgt:

- 1) **Nachhaltigkeits-Komitee:** Das konzernübergreifende Nachhaltigkeits-Komitee besteht aus Vertretern aller relevanter Konzernteile und erfüllt definierte Kernaufgaben und Ziele zur Abstimmung von Nachhaltigkeitsaktivitäten zwischen den verschiedenen Bereichen innerhalb des Konzerns. Ziel ist u.a. die Diskussion von Nachhaltigkeitstrends und Stakeholder-anforderungen/-erwartungen sowie eine entsprechende Aktualisierung der Wesentlichkeitsmatrix. Die Entwicklung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsleitbild und -management sowie die stetige Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsprogramms und die Überwachung der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen sind die Kernaufgaben des konzernweiten Teams. Zentrale Verantwortungsbereiche sind das unternehmensbezogene CSR Reporting sowie die gemeinsamen Anstrengungen zur Einhaltung der vollständigen Kompensation der CO₂-Emissionen.
- 2) **Compliance-Team:** Das konzernübergreifende Compliance-Team trägt Verantwortung für die Aufsicht und Prüfung aller Compliance-relevanten Themen sowie die Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben zur verantwortungsvollen Beratung und Anlageverwaltung von privaten Vermögen. Das Compliance Team arbeitet mit dem Regulatorik Team des SDG Office zusammen. In dieser Funktion überwacht und steuert das Compliance Team alle gesetzlichen, regulatorischen und brancheninternen Projekte und Maßnahmen, die konkreten Bezug zum Thema Nachhaltigkeit sowie zugehörigen Aspekten aufweisen.

4.4 Personelle Kapazitäten

FERI betrachtet das Thema Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil des Investment- und Beratungsansatzes. Im Rahmen der Arbeit der obengenannten drei Strukturebenen werden alle Teilbereiche der FERI Gruppe in die Umsetzung und Implementierung von Nachhaltigkeitsaspekten miteinbezogen.

Das SDG Office steuert die interne Umsetzung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik und steuert die Aktivitäten gezielt für alle anlagerelevanten Bereiche und koordiniert alle damit verbundenen Prozesse und Schnittstellen (Research, Investment Management, Risk Management, Family Office, Privatkunden, Institutionelle Investoren, Consulting und Reporting). Für die genannten Geschäftsbereiche wurden so genannte „SDG Task Forces“ eingerichtet, die die Umsetzung neuer Konzepte sicherstellen und einen kontinuierlichen Lernprozess und Austausch im Unternehmen gewährleisten sollen.

Im Rahmen der Expertise und der Dienstleistungen des Investmentmanagements betreibt FERI Nachhaltigkeitsresearch und -management in verschiedenen Tätigkeitsbereichen. ESG-Parameter werden bei der makroökonomischen Bewertung von Branchen und Ländern im FERI Research Team sowie bei Entscheidungen über alle Anlageklassen einbezogen und geprüft.

Neben dem Analyseteam des SDG Office sorgen weitere Mitarbeiter im Portfoliomanagement für die spezielle ESG-bezogene Bewertung und Überwachung sowie das Investmentcontrolling.

Die Nachhaltigkeitsmandate werden von speziellen Portfoliomanagern analysiert und verwaltet. Diese beteiligen sich an einem kontinuierlichen Austausch und der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsresearchs.

5 Nachhaltigkeit im Investmentprozess

FERI hat sich zum Ziel gesetzt, eine sichtbare Rolle bei der Umsetzung und Integration von Nachhaltigkeit im Allgemeinen und insbesondere der Nutzung der SDG als Leitlinien in der Finanzbranche zu übernehmen.

FERI ist als Unterzeichner der UN-PRI davon überzeugt, dass die Integration von relevanten Corporate Governance-, Umwelt- und Sozialthemen in den Bereichen Strategie, Risikosteuerung und Asset Allocation einen positiven Effekt auf die langfristige Performance der Anlagen hat, was zu einem verbesserten Risiko-Rendite-Profil der Investitionen der Kunden führt.

FERI wirkt darauf hin, dass Unternehmen, Asset Manager und auch Kunden die Herausforderungen aus dem gesellschaftlichen und ökologischen Wandel als Chance erkennen, die langfristige Zukunftsfähigkeit des eigenen Geschäftsmodells sichern und gleichzeitig aus der Verantwortung für kommende Generationen einen Beitrag für deren Wohlstand in einer lebenswerten Umwelt leisten. Die SDG sind hierbei als strategische Perspektive für die Erarbeitung langfristig orientierter, zielgerichteter und nachhaltigen Anlagestrategien zu verstehen.

Der **Investmentprozess der FERI-Gruppe** ist generell durch zwei wichtige Prinzipien geprägt:

1) Investment im Mandantenauftrag:

Dieses Prinzip bedeutet, dass FERI hauptsächlich im Namen und Auftrag von Mandanten als Investment Manager tätig ist. Dies hat zur Folge, dass wichtige Grundlagen und Leitlinien des Investmentprozesses nicht von FERI bestimmt werden, sondern durch Vorgaben der Mandanten weitgehend determiniert sind.

2) Delegation an externe Manager:

Der Investmentansatz von FERI orientiert sich weitgehend am Prinzip, komplexe Investmentaktivitäten an externe Investment Manager (über offene Investmentfonds, ETFs oder andere Investmentvehikel) zu übertragen, also Investments bewusst „zu delegieren“. Folglich verfügt FERI nicht über einen vollständigen „Durchgriff“ auf die von externen Managern jeweils verfolgten Anlagephilosophien und -prinzipien, etwa mit Blick auf den Aspekt der Nachhaltigkeit.

Beide Grundprinzipien haben seit Unternehmensgründung der FERI Gültigkeit. Sie schränken den Spielraum von FERI zur vollständigen Einführung und direkten Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten und -risiken im Investmentprozess ein.

FERI legt in den Anlage- und Bewertungsprozessen höchsten Wert auf Transparenz und Glaubwürdigkeit, daher werden in der Umsetzung innerhalb der FERI ESG Methodologie (siehe Kap.5.2), die angewendeten Nachhaltigkeitskriterien und -Methoden grundsätzlich immer den entsprechenden Anlageinstrumenten (Fonds und Einzeltitel) angepasst.

5.1 Integration der Regulatorischen Vorgaben

5.1.1 Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in Investitionsentscheidungsprozesse und bei Anlageberatungstätigkeiten (Art. 3 OffVO)

Unter Nachhaltigkeitsrisiken versteht FERI, gemäß der Verordnung (EU) 2019/2088 (Offenlegungsverordnung), Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf das Unternehmen oder Kunden haben können.

Nachhaltigkeitsrisiken können deshalb zu einer wesentlichen Verschlechterung des Finanzprofils, der Liquidität, der Rentabilität oder der Reputation des zugrundeliegenden Investments führen. Zudem besteht eine hohe Unsicherheit über den Zeithorizont und/oder das Ausmaß von Nachhaltigkeitsrisiken.

FERI strebt an, diese Risiken noch stärker in den Fokus zu nehmen und die Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei allen Investitionsentscheidungsprozessen auszubauen und weiterzuentwickeln.

Im Rahmen der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in Investitionsentscheidungsprozesse und bei Anlageberatungsstätigkeiten werden verschiedene Nachhaltigkeitsindikatoren berücksichtigt. Hierbei orientiert sich FERI grundsätzlich an der verfolgten Anlagestrategie oder den verwendeten Instrumenten zur Umsetzung der Strategie.

5.1.2 Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAI) im Investment Prozess

Die EU-Kommission hat die wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAI - *Principal Adverse Impacts*) definiert. Dies sind negative Auswirkungen, die Investitionen in Unternehmen, Staatsanleihen und Immobilien auf Umwelt- und Sozialbelange auslösen, darunter fallen beispielsweise Themen wie Treibhausgasemissionen oder Arbeitnehmerrechte.

FERI berücksichtigt bei Investitionsentscheidungen nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen und hat dafür interne Strategien implementiert. Hier werden Nachhaltigkeitsindikatoren aus den drei ESG-Teilbereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung als Filter und Faktoren zur Messung und Steuerung der PAI eingesetzt. Von besonderer Bedeutung sind beispielsweise der CO₂-Fußabdruck von Unternehmen (für den Teilbereich Umwelt) und die Vermeidung von Kontroversen gegen die Prinzipien der UN Global Compact (für die Teilbereiche Soziales und Unternehmensführung).

Die Möglichkeit zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen hängt maßgeblich von der Verfügbarkeit entsprechender Informationen im Markt ab. Nicht für alle Vermögenswerte, in die FERI über die verwalteten Fonds und Mandate investiert, sind derzeit die benötigten Daten in ausreichendem Umfang und in der erforderlichen Qualität vorhanden. Dies kann die PAI-Messungen beeinflussen.

FERI berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen in Fonds und Verwaltungsmandaten mit nachhaltiger Anlagestrategieausrichtung. Aus diesem Grund erfasst der jährliche Bericht (PAI Statement) nur solche Fonds und Mandate. Das PAI Statement der FERI wird gemeinschaftlich für die beiden der SFDR unterliegenden Gesellschaften FERI Trust AG und FERI Trust (Luxembourg) S.A. erstellt und veröffentlicht. Die detaillierte Erklärung findet sich auf der FERI Website: <https://www.feri.de/nachhaltigkeit/>

5.1.3 Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAI) im Beratungsprozess

FERI fragt Kunden nach deren Nachhaltigkeitspräferenzen. Eine Ausprägung dieser Nachhaltigkeitspräferenzen sind die in der Anlagestrategie zu berücksichtigenden PAI-Indikatoren. Hierbei kann der Kunde Präferenzen hinsichtlich der in Anhang I Tabelle 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 genannten PAI-Indikatoren äußern. Diese werden im Zuge der Portfolioverwaltung berücksichtigt und durch Ausschlüsse umgesetzt. Kunden erhalten im Zuge eines regelmäßigen Berichts Auskunft über die Berücksichtigung ihrer präferierten und den weiteren in der Anlagestrategie berücksichtigten PAI-Indikatoren.

5.2 Nachhaltigkeit im Investmentprozess - Liquide Anlagestrategien

5.2.1 Nachhaltigkeit im Rahmen der strategischen Asset Allocation

Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen können einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Leistungsfähigkeit von Unternehmen sowie zahlreichen Anlageinstrumenten haben. In der strategischen Asset Allocation und in der Portfoliostrategie ist insbesondere die langfristige Auswirkung von Risiken im Zusammenhang mit umweltbezogenen

Einflussfaktoren, gesellschaftlichen Veränderungsprozessen und unternehmerischer Verantwortung von hoher Bedeutung.

Die Implementierung von Nachhaltigkeitsfaktoren und -risiken sowohl in die internen strategischen Anlageprozesse als auch in die entsprechenden Kapitalmarktanalysen ist ein wichtiger Teilaspekt der FERI Nachhaltigkeitsstrategie. FERI wird die entsprechenden Analysen, Prognosen und Research-Ergebnisse, die in den Allokationsprozess und die strategische Ausrichtung aller Anlageportfolios einfließen, durch Nachhaltigkeitsfaktoren und Risiken erweitern. In Arbeit ist des Weiteren eine systematische und kontinuierliche Einbeziehung von SDG/ESG-bezogenen Daten in die internen Research- und Prognosemodelle.

5.2.2 Nachhaltigkeitsfaktoren im Rahmen der Manager- und Fondsselektion

FERI hat einen proprietären Auswahl- und Bewertungsprozess für liquide Publikumsfonds und Investment Manager entwickelt (Aktien, Renten, sonstige liquide Anlageklassen). Im Auswahlprozess werden neben den im Implementierungsansatz enthaltenen Basiskriterien weitere positive und disqualifizierende Komponenten jedes Fonds in Bezug auf ESG-Faktoren eingesetzt. Zusätzliche ESG-Faktoren (sowie die vom Kunden gewünschten Parameter) sowie eine wirkungsorientierte Ausrichtung können berücksichtigt und in den Auswahlprozess integriert werden. Die Bedeutung von ESG-Faktoren variiert dabei je nach Segment, Strategie und Region.

5.2.3 FERI ESG Integration (FERI ESG Methodologie)

FERI hat für die Umsetzung nachhaltiger Vermögensverwaltungsmandate und Fonds eine eigene Methodik entwickelt, die Mindestanforderungen und -methoden definiert und die Vorgaben für das Management von nachhaltigen Anlagemandaten setzt.

Diese Methodik beinhaltet Selektions- und Bewertungskriterien aus den Bereichen Umwelt (u.a. Klimawandel, Umweltverschmutzung), Soziales (u.a. Humankapital, soziale Normen) und Governance (u.a. Unternehmensführung und Firmenverhalten) sowie im Bereich der generellen ESG-Qualität.

Die Mindestanforderungen an die Selektions- und Bewertungskriterien können mandatspezifisch ergänzt oder verschärft werden. Die Kriterien der Methodologie sind in einer internen und für das Investment Management bindenden Richtlinie festgehalten. Die Kriterien werden bei Mandaten mit Nachhaltigkeitsausrichtung als Anlagegrenzen laufend geprüft und überwacht.

Die FERI ESG Methodologie umfasst die Berücksichtigung der relevanten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) anhand von definierten quantitativen Schwellenwerten und/oder qualitativen Werten. Sie beinhaltet darüber hinaus verbindliche Elemente der Anlagestrategie sowie Ausschlusskriterien für Aktien, Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und Zielfonds sowie eine Prüfung der ESG-Qualität und entsprechenden Entwicklung der investierten Unternehmen, Emittenten oder Fonds.

5.2.4 Methode zur Klassifikation nachhaltiger Investitionen (FERI SDG Score)

FERI wird nachhaltige Investitionen gemäß Artikel 2 Nr. 17 SFDR in verschiedenen Mandaten und Fonds ausweisen und tätigen. Dabei verfolgt FERI einen ganzheitlichen SDG-Ansatz. Dies bedeutet, dass grundsätzlich alle 17 UN-Nachhaltigkeitsziele als Ziele einer nachhaltigen Investition gelten können. Es erfolgt somit keine Fokussierung auf bestimmte SDG. Entsprechend kann der jeweilige Beitrag zu den einzelnen SDG je nach Portfoliozusammensetzung unterschiedlich ausfallen. FERI prüft alle Unternehmen und Emittenten in einem umfassenden proprietären Klassifikationsprozess.

Der FERI Prüfprozess zur Klassifikation nachhaltiger Investitionen besteht aus 5 Prüfschritten und ist in zwei grundsätzliche Ebenen unterteilt: eine Risikoprüfungs-Ebene und eine Wirkungsprüfungs-Ebene.

Zur konkreten Umsetzung der Risikoprüfung setzt FERI die obengenannte ESG Methodologie um. Hierdurch stellt FERI sicher, dass relevante Branchenstandards berücksichtigt und der von FERI formulierte Mindestanspruch an Nachhaltigkeit bezüglich verschiedener Anlageinstrumente und auf Portfolioebene eingehalten wird. Innerhalb der Risikoprüfung wird dann zusätzlich die regulatorisch erforderliche Schadensprüfung (DNSH Test) angewendet. Abschließend erfolgt eine umfangreiche proprietäre Bewertung des ESG Profils der Investitionen (FERI ESG Score).

Die Wirkungsprüfung besteht aus zwei Faktorenmodellen, bei denen wirkungsbezogene und SDG bezogene Informationen der Zielinvestitionen von zwei unterschiedlichen Datenanbietern geprüft und angewendet werden.

Nur wenn alle 5 Prüfschritte durchlaufen sind und die Investition alle Vorgaben, Kriterien und Schwellwerte erfüllt hat, darf sie nach der FERI Methodologie als „nachhaltige Investition“ bezeichnet werden.

5.2.5 Datenbasis und Kontrollen

Für die Methodologien integriert FERI externe ESG und SDG Daten in das hauseigene Auswahl- und Bewertungsmodell „SUSEN“ (= Sustainability Engine). Im Rahmen der Anlageprozesse und internen Portfolio Management Systeme werden ESG Daten zur Risikokontrolle, Bestimmung und Analyse der nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen sowie zur mandatspezifischen Umsetzung von Nachhaltigkeitsfaktoren und SDG Zielen eingesetzt. Mit den folgenden Datenlieferanten arbeitet FERI in diesem Bereich zusammen:

- MSCI ESG-Manager
- Thomson Reuters Eikon
- Sustainalytics (über Morningstar Direct)
- ESG Screen17 (integriert Rohdaten von MSCI, ISS, Refinitiv, FactSet, S&P GICS, SBTi, SDG Index)
- Freedom House
- Zusätzliche Analysen öffentlich verfügbarer Daten über Bloomberg und Reuters

5.2.6 ESG Controlling und Reporting

Die Überwachung der Basiskriterien und der mandatspezifischen ESG-Faktoren erfolgt bei allen Mandaten und Fonds über die proprietären ESG Analysetools sowie im gruppenweiten Portfolio Management Tool. Die Risikokontrolle und Anlagegrenzprüfung wird hier zur Überwachung der Mandatsvorgaben laufend durchgeführt. Zusätzliche qualitative Informationen über die eingesetzten Anlageinstrumente und Fonds werden regelmäßig ausgewertet und überwacht.

Für FERI ist die umfassende und laufende Analyse von Nachhaltigkeitsfaktoren in allen Dienstleistungsbereichen wichtig, um sowohl das Risikoprofil als auch das Ertragspotenzial von Anlageportfolios umfassend und vollständig bewerten zu können. Ein entsprechendes ESG-bezogenes Mandats-Reporting kann in der Berichtsdocumentation implementiert werden. Die Pflichten nach der SFDR werden eingehalten.

5.2.7 Nachhaltigkeit im Beratungsprozess

Eine zielgerichtete Beratung von Kunden und Interessenten mit Blick auf Fragen der Nachhaltigkeit findet in verschiedenen Einheiten der FERI statt. Entsprechende Beratungsansätze und Dienstleistungskonzepte sind vielfach schon seit längerem etabliert. Durch Information, Aufklärung und Diskussion zu diesen Themen schafft FERI bei Kunden ein erhöhtes Bewusstsein für nachhaltige Anlagelösungen. FERI fördert so aktiv einen gezielten Dialog in Richtung Nachhaltigkeit und im Sinne der Prinzipien verantwortungsvollen Investierens (PRI) und klärt dabei über Nachhaltigkeitsrisiken auf.

FERI berücksichtigt in Beratungstätigkeiten produktspezifisch, soweit es vom entsprechenden Kunden gewünscht ist, Nachhaltigkeitsindikatoren und wird diese dem Kunden erklären und die Auswirkungen, die die entsprechenden

Indikatoren auf den Investmentprozess haben, erläutern. FERI klärt die Kunden über mögliche Ausprägungen von Nachhaltigkeitspräferenzen auf und integriert diese ggf. in den laufenden Beratungsprozess.

5.3 Nachhaltigkeit im Investmentprozess - Private Markets

Auch im Bereich der Private Markets Investments rückt, neben der konventionellen Abwägung zwischen Rendite und Risiko, das Thema Nachhaltigkeit und der Beitrag zu Nachhaltigkeitszielen verstärkt in den Fokus.

Für nachhaltig verwaltete Mandate im Bereich der Private Markets, hierbei insbesondere Private Equity, Private Debt und Infrastruktur, hat FERI eigene Methoden und Konzepte entwickelt, um die Prüf- und Bewertungsprozesse der auszuwählenden Manager und Fonds zu systematisieren und eine umfangreiche Prüfung der Nachhaltigkeitsqualität und des Nachhaltigkeitsansatzes sowie eine nachgelagerte Einschätzung und Messung des Wirkungsprofils durchführen zu können.

Die ESG/Impact – Prüfung im Bereich der Private Markets und anderer illiquider Anlageklassen besteht aus zwei methodisch unterschiedlichen Teilen:

- 1) Ein proprietärer ESG & Impact Due Diligence Prüfprozess
- 2) Die Messung und Bewertung der Nachhaltigkeitswirkung des investierten Anlageportfolios (SDG Mapping)

Den Herausforderungen bei der ESG- und Impact-bezogenen Bewertung und Analyse von Fonds im illiquiden /Private Market Bereich begegnet FERI proaktiv und versucht dabei zugleich, durch Anwendung innovativer Methoden eine Vorreiterrolle im Bereich der Messung und Analyse einzunehmen.

Beide Methoden werden laufend überprüft, mit aktuellen Marktstandards abgeglichen und weiterentwickelt.

5.3.1 FERI ESG & Impact Due Diligence Prüfung

Ein umfangreicher, vorgelagerter ESG & Impact Due Diligence Prüfprozess für Anlageinstrumente und Fonds in den Private Markets ist notwendig, da diese Vehikel meist „Blind Pool“ Investitionen sind und somit keine ex ante überprüfbaren Portfoliobestandteile existieren. Zudem erfordern die langfristige Bindung und Illiquidität eine tiefgreifende Prüfung aller Aspekte und möglicher Risiken.

Die systematische Due Diligence Analyse überprüft die Umsetzung der langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie, die Nachhaltigkeitsrisiken sowie die Ernsthaftigkeit und Glaubwürdigkeit des Fondsmanagers.

5.3.2 SDG Mapping – Wirkungsbezogenes Monitoring & Reporting Private Markets

Um Anlageinstrumente und Fonds im Private Markets Segment hinsichtlich ihrer laufenden Nachhaltigkeitswirkungen spezifisch messen sowie auszuwerten, hat FERI das proprietäre SDG Mapping entwickelt.

Das SDG Mapping betrachtet jedes Einzelprojekt des Anlageportfolios und analysiert dieses nach einem systematischen Prozess. Die Wirkung des Anlageportfolios soll hierbei den SDG auf systematische und nachvollziehbare Weise zugeordnet werden. Das Ziel des SDG Mappings ist es, den Beitrag zur Erreichung der SDG zu verdeutlichen, verschiedene Zielfonds hinsichtlich ihrer Wirkungsmechanismen transparent und vergleichbar zu machen und das Wirkungsprofil des Anlageportfolios sowie dessen Entwicklung im Zeitablauf abzubilden und nachzuvollziehen.

Die Ergebnisse des SDG Mappings können mit dem Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie des Investors abgeglichen werden und im Vergleich zu den SDG Mapping Ergebnissen von Fonds mit ähnlicher Nachhaltigkeitsstrategie betrachtet werden.

Dadurch bietet das SDG Mapping eine einzigartige Möglichkeit, die Auswahl der Anlageinstrumente und Fonds gezielt auszurichten oder laufend anzupassen sowie jederzeit mit der Gesamtstrategie eines Investors abzugleichen und in Einklang zu bringen.

5.4 FERI Stewardship-Strategie

Im Rahmen der von FERI im Kundenauftrag gehaltenen Vermögenswerte sieht FERI die Verantwortung eines Anteilseigners und Aktionärs als integralen Bestandteil ihres nachhaltigen Anlageansatzes. FERI berücksichtigt diesbezügliche Eigentumsrechte als Teil ihrer treuhänderischen Pflicht, die eine umsichtige und verantwortungsvolle Verwaltung der anvertrauten Vermögenswerte verlangt. FERI bemüht sich dabei aktiv um die Zusammenarbeit mit Unternehmen und relevanten Interessengruppen, um ökologische, Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung anzugehen und zugleich die finanziellen Interessen der Kunden zu wahren. Diese Grundprinzipien definieren für FERI die Strategie zur Wahrnehmung und Ausübung von Eigentumsrechten (FERI Stewardship Strategie).

Folgende Grundsätze leiten die FERI Stewardship Strategie:

- Die Stewardship-Aktivitäten zielen darauf ab, die Sicherheit und den langfristigen Wert der Investitionen zu sichern und zu steigern.
- Darüber hinaus unterstützt FERI Aktivitäten zur Stärkung der Aktionärsrechte, zur Förderung der Transparenz, zur Verringerung der Auswirkungen des Klimawandels und zur Verbesserung der allgemeinen Nachhaltigkeitsleistung, solange die finanziellen Interessen der Kunden und Anleger unserer Produkte gewahrt bleiben.
- Engagement-Aktivitäten dürfen keine unangemessenen Kosten verursachen, weder direkte Kosten noch Abschreibungen auf Vermögenswerte.
- FERI befolgt die Empfehlungen von Best-Practice-Kodizes wie dem Stewardship Code des International Corporate Governance Network ICGN oder den Grundsätzen für verantwortungsvolle Investitionen der PRI Association.
- In regelmäßigen Abständen berichtet FERI öffentlich über die Stewardship-Aktivitäten in geeigneten Formaten, z. B. auf der FERI Website oder in spezifischen Berichten (UN PRI).

Der Stewardship Strategie von FERI umfasst generell

- a) das aktive Engagement, den konstruktiven Dialog mit den Unternehmen, Fondsmanagern und Dritten sowie kollaborative Verbesserungen (Aktives Engagement) sowie
- b) das Abstimmungsverhalten auf Hauptversammlungen (Proxy Voting).

5.5 Aktives Engagement - Dialog und Governance

Engagement ist ein fester Bestandteil des nachhaltigen Investierens. Das übergeordnete Ziel unserer Engagement-Aktivitäten ist die Verbesserung der Nachhaltigkeit und die damit einhergehende Steigerung des Shareholder Values. Klassische „Shareholder Engagement oder Proxy Voting-Strategien“, im Sinne direkter Einflussnahme auf Unternehmen und deren Führung in der Funktion des Anteilseigners, sind für FERI jedoch nur sehr begrenzt möglich, da nur ein kleiner Teil der Unternehmensbeteiligungen im eigenen Namen gehalten werden. Dennoch verfolgt FERI das Prinzip aktiven Engagements: Als einer der bedeutendsten Fondsinvestoren und Investment Consultants im deutschsprachigen Europa ist FERI sowohl maßgeblicher Marktteilnehmer als auch einflussreicher Intermediär zwischen Investoren und Asset Managern.

FERI nutzt seine zentrale Rolle für den klaren Dialog und setzt wichtige Impulse zur Förderung von Nachhaltigkeit und SDG-Ausrichtung, sowohl innerhalb der Asset Management-Industrie als auch bei Vorsorgeeinrichtungen und Pensionskassen. Über die Beratung und aktive Unterstützung bei der Neuausrichtung großer institutioneller Anleger kann FERI mittelbar auch die Haltung von Asset Managern zu Nachhaltigkeit beeinflussen.

Zusätzlich hat FERI für den aktiven Dialog mit den investierten Unternehmen (im Bereich direkter Aktien- und Unternehmensanleihen-Positionen) eine Zusammenarbeit mit *IVOX Glass Lewis* vereinbart. Glass Lewis thematisiert in persönlichen Gesprächen mit den Unternehmen geschäftsrelevante ESG-Herausforderungen. Glass Lewis bietet zudem die Möglichkeit, durch den Kontakt mit anderen Interessenvertretern der Branche, relevante Informationen über die Realitäten von Unternehmen, Sektoren und den Markt im Allgemeinen zu erhalten. Außerhalb des Einladungszeitraums und der Proxy Season eines jeden Marktes kontaktiert Glass Lewis aktiv Unternehmen, um ein Treffen zu beantragen, und bietet öffentlichen Unternehmen, Aktionärsbefürwortern und anderen interessierten Parteien die Möglichkeit, via Website ein Treffen zu beantragen.

5.6 Proxy Voting - Ausübung Aktionärsrechte

FERI fördert eine gute Unternehmensführung und nachhaltige Unternehmenspraktiken, die zu einer langfristigen Wertschöpfung für die Aktionäre beitragen. Die Ausübung des Aktionärswahlrechts (Proxy Voting) ist eine der wichtigsten Strategien zur Wahrung der Interessen der Eigentümer und um den Wert des investierten Vermögens zu schützen.

Strategiebedingt wird nur ein kleinerer Teil der Investitionen bei FERI über Einzelaktien oder Einzelemittenten umgesetzt. Für Fondsprodukte, die von der eigenen Investment Management Gesellschaft, der FERI Trust (Luxembourg) S.A. (kurz FTL), verwaltet werden, nimmt diese die Rolle der Aktionärin ein.

Somit ist innerhalb der FERI-Gruppe nur die FTL berechtigt, dem Aktionärswahlrecht nachzukommen.

Für die Ausübung der Stimmrechte nutzt FERI die Analysen und Dienstleistungen von *IVOX Glass Lewis* als externer Stimmrechtsberater. Durch die Stimmrechtsausübung möchte FERI sicherzustellen, dass Unternehmen fortlaufend nachhaltig arbeiten und gute Standards zur Unternehmensführung einhalten.

Die Grundlage für entsprechendes Abstimmungsverhalten bei FERI ist die aktuelle Proxy Voting Policy von IVOX Glass Lewis. Auf deren Policy zur Stimmrechtsausübung ([IVOX Glass Lewis Voting Guidelines](#)) wird hier verwiesen. Glass Lewis befasst sich mit Nachhaltigkeitsthemen bei Unternehmen und überwacht und berichtet über die Fortschritte der Unternehmen bei diesen Kernthemen. Diese Policy wird von dem Stimmrechtsberater in eine Stimmempfehlung übersetzt. Die individuelle Prüfung und abschließende Entscheidung über die Befolgung der Empfehlung oder eine Abweichung liegt beim zuständigen Portfolio Management. Anträge, die von der Proxy Voting Policy nicht erfasst werden, unterliegen der Einzelfallprüfung.

Dazu gilt die FTL Stewardship Policy ([Policies \(feri.lu\)](#)) als Ergänzung der Proxy Voting Policy von Glass Lewis. Diese wird jährlich geprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Versionshistorie

Version	Datum	Änderung
V1.0	10.03.2021	• Redaktionelle Änderungen • Inhaltliche Änderungen: • Umbenennung der SDG-Policy in Nachhaltigkeits-Policy • Umbenennung von Kapitel 1.3 Orientierung an den SDGS in 1.5 Integration von SDG • Kapitel 1.7 Umformulierung der von FERI unterstützten UN PRI • Umstrukturierung Kapitel 3.2, detailliertere und umfassendere Betrachtung der Verantwortlichkeiten durch Einführung zusätzlicher Aspekte und klarerer Struktur • Erweiterung Kapitel 3.3 um einen aktuellen Aspekt der Nachhaltigkeitsintegration in Risikostrategie • Umstrukturierung/Zusammenführung Kapitel 4 und 5 V0.0 in Kapitel 4 V1.0, stärkeren Fokus auf die praktische Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien, das Engagement für nachhaltige Praktiken, die Einbindung von PAI und die Zusammenarbeit mit externen Datenanbietern. Klarer Hervorhebung von FERI als aktiver Akteur im Bereich der nachhaltigen Geldanlagen.
V2.0	01.02.2022	• Redaktionelle Änderungen • Inhaltliche Änderungen: • Anpassung und Umbenennung von Kapitel 1.2 • Ergänzung Kapitel 3.1 Die Leiterin des SDG Office ist gleichzeitig auch Vertreterin der FERI im Nachhaltigkeitskomitee der Konzernmutter MLP. • Streichung Kapitel 4.2.3 Mittel- bis langfristig ist für FERI auch eine Ausweitung solcher Konzepte vorstellbar. Aus diesen Gründen ist eine systematische Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten auch hier geboten
V3.0	01.06.2023	• Redaktionelle Änderungen • Inhaltliche Änderungen: • 1.1 Ergänzung gesellschaftlicher Imperativ • Streichung Kapitel 1.3 • Streichung Kapitel 1.5, 1.6, 1.8, 1.9, 2.4 • Umstrukturierung/Zusammenführung von Kapitel 4 und 5 V2.0 in Kapitel 5 V3.0, stärkere Fokussierung auf spezifische Maßnahmen zur Integration von Nachhaltigkeit in den Investmentprozess. Anforderungen und Prozesse sind klarer definiert. • Ergänzung Kapitel 5 um Stewardship-Strategie
V4.0	13.10.2023	• Redaktionelle Änderungen • Inhaltliche Änderungen: • 2.3.5 Klimaneutralität ersetzt durch Kompensation der CO2-Emissionen. • 4.3 Klimaneutralität ersetzt durch Kompensation der CO2-Emissionen.
V5.0	09.10.2024	• Redaktionelle Änderungen • Hinzufügen einer Versionshistorie

